

**Niederschrift
über die 10. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 05.10.2020
Sitzungsort:	Ort: Festhalle, Kleiner Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 20:30 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Vorsitzende

Frau Kerstin Wolf

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Ingo Eckardt für Herrn Dieter Blechschmidt
Herr Stefan Golle
Herr Klaus Jäger
Herr Mirko Rust
Herr Thomas Salzmann
Herr Gerald Schumann
Herr Bernd Stubenrauch

Beratendes Mitglied

Herr Felix Albert
Herr Tom Götz
Herr Thomas Hoyer
Herr Torsten Roscher
Herr Wolfgang Schoberth
Frau Alice Schubert
Herr Gerd Steffen

Abwesende:

Name

Bemerkung

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Oliver Bittmann	unentschuldigt
Herr Thomas Haubenreißer	entschuldigt, krank
Herr Dieter Blechschmidt	entschuldigt, Urlaub

Beratendes Mitglied

Herr Dieter Rappenhöner	entschuldigt
-------------------------	--------------

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Rink	SB Stadtplanung und Umwelt	TOP 5.3.
Frau Spranger	Controlling	TOP 3.1.
Herr Fröbisch	SB Tiefbau	TOP 5.4.
Frau Kramer	Controlling	TOP 3.1.
Herr Löffler	FGL Stadtplanung und Umwelt	TOP 5.1.
Herr Forster	SB Stadtplanung und Umwelt	TOP 5.2.
Frau Barthel	SB Stadtplanung und Umwelt	TOP 3.1.
Frau Päßler	SB Stadtplanung und Umwelt	TOP 4.1.
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	TOP 7.3.
Frau Schramm	FGL Verkehrsbehörde	alle TOP
Herr vom Hagen	BL GAV	TOP 3.1.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Riedel (Freie Presse)	öffentlicher Teil
Herr Piontkowski (Vogtlandanzeiger)	öffentlicher Teil

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
- 1.3. Informationen der Bürgermeisterin
2. Information zur Unfallkommission
3. Vorberatung
- 3.1. Standortentscheidung für ein Informations- und Dokumentationszentrum zur Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989
Drucksachennummer 0201/2020
4. Information
- 4.1. Vorstellung der Vorentwurfsplanung zur Gestaltung einer Freizeitanlage mit Sport- und Spielmöglichkeiten sowie Verkehrsübungsplatz, L. – F. – Schönherr-Straße 6 in Plauen (EFRE 100377797)
Drucksachennummer 0240/2020
5. Vorberatung
- 5.1. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses über den einfachen Bebauungsplan Nr. 039 „Festsetzung der Art der baulichen Nutzung an der Louis-Ferdinand-Schönherr-Straße“
Drucksachennummer 0241/2020
- 5.2. Fortschreibung des Fachkonzeptes „Wohnen“ im Rahmen der Gesamtfortschreibung des InSEK „Plauen 2033“
Drucksachennummer 0237/2020
- 5.3. Bebauungsplan Nr. 043 „Erweiterung Stadtbad Plauen und Ausbau Turnstraße“ - Aufstellungsbeschluss
Drucksachennummer 0238/2020
- 5.4. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion – Verkehrs- und Nutzungsanalyse Bahnhofstraße, Reg.-Nr. 128-20 – Präsentation
6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 10. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Oberbürgermeister Oberdorfer durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit eröffnet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil werden die Stadträte Thomas Salzmann, CDU-Fraktion, sowie Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen.

1.3. Informationen der Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Wolf informiert, dass am 13.10.2020 um 16:00 Uhr in der Johanniskirche die Vorstellung und Übergabe des Parkpflegewerkes für den Stadtpark vorgenommen wird.

Darüber hinaus teilt sie mit, dass die Stadt das Label „Stadtgrün naturnah“ des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ und der „Deutschen Umwelthilfe“ in Silber gewonnen hat.

2. Information zur Unfallkommission

Frau Schramm, Leiterin der Verkehrsbehörde, gibt einen kurzen Überblick über die Unfallhäufungsstellen der Stadt Stand 2019.

Dabei führt sie folgende Stellen sowie Maßnahmen auf:

- Die Kreuzung Gartenstraße/Moritzstraße erhält das Verkehrszeichen Nr. 102.
- An der Kreuzung Äußere Reichenbacher Straße/Falkensteiner Straße wurde für eine bessere Sichtbarkeit ein Richtungskegel gegen eine Richtungsplatte ausgetauscht.
- An der Kreuzung Martin-Luther-Straße/Jößnitzer Straße wurde die Sichtlinie weiter nach vorn verlegt. Über diese Kreuzung soll das Fachgebiet Tiefbau eine verkehrstechnische Untersuchung vornehmen.
- Die Kreuzung Dresdner Straße/Hammerstraße wird mit drei Richtungstafeln versehen.
- Die Martin-Luther-Straße mit der Einmündung Schenkendorfstraße wird weiterhin beobachtet werden.

Die Nachbetrachtung der Unfallhäufungsstellen der Vorjahre bringt folgende Ergebnisse:

- Die Zahl der Unfälle an der Kreuzung Böhlerstraße/Wiesenstraße sank durch die Installation der Rotblitzanlage. Die roten Lichter an den Ampeln der Wiesenstraße sollen jedoch noch vergrößert werden.

- Im Bereich der Kreuzung Dobenastraße/Theaterstraße wurde die Sichtlinie vorverlegt. Die Unfallzahlen haben sich hierdurch verringert.
- Die Kreuzung Hofer Straße/Elsteranger bleibt trotz vieler Bemühungen ein Unfallschwerpunkt.
Eine Entschärfung des Bereiches wird möglicherweise mit dem Bau der Turnstraße erzielt.
- Im Kreuzungsbereich Hammerstraße/Chamissostraße wird auf Höhe der Brücke die Fahrbahnlinie durchgezogen, so dass kein Spurwechsel mehr möglich sein wird.

Folgende Bereiche werden demnächst mit Rotlichtblitzanlagen ausgestattet:

- die Trockentalstraße an der Einmündung Straßberger Straße,
- die Reichenbacher Straße am Abzweig Knielohstraße,
- die Wiesenstraße
- sowie die Chamissostraße Ecke Jöbninger Straße.

3. Vorberatung

3.1. Standortentscheidung für ein Informations- und Dokumentationszentrum zur Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989

Drucksachenummer: 0201/2020

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Er spricht sich für einen Neubau eines Informations- und Dokumentationszentrums zur Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989 in der Melanchthonstraße aus, da dort die Busse mit Besuchern halten. Ebenso befürwortet er die Ansiedlung der Tourist-Information an dieser Stelle. Herr Oberdorfer informiert für beide vorgeschlagenen Varianten über Fördermöglichkeiten – dies jedoch vor dem Hintergrund der Risiken der Corona-Krise.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer spricht sich gegen die Umsetzung des Vorhabens im Oberen Graben aus. Zweifelsohne müsse für dieses denkmalgeschützte Objekt eine Verwendung gefunden werden, er hält jedoch die Örtlichkeit Oberer Graben für zu groß für das Projekt. Darüber hinaus verweist er insbesondere auf die finanzielle Belastung, welche auf Plauen durch das Betreiben zweier neuer, derart großer Museen zukäme.

Überdies sieht er gute Möglichkeiten der Nachnutzung der Räumlichkeiten der Tourist-Information, in denen sie sich derzeit befindet. Gleiches gilt seiner Meinung nach für die Vermarktung des Brandschutzamtes.

Frau Spranger, Controllerin Bereich OB, stellt ihre zusammenfassende Bearbeitung dieses TOPs vor. Dabei wurde sowohl mit dem Verein Vogtland 89 e.V., dem Vogtlandmuseum, der Tourist-Information, der Gebäude- und Anlagenverwaltung sowie zahlreichen Fachgebieten der Stadt Plauen zusammengearbeitet. Zielstellung war vor allem die Eindämmung der Folgekosten.

Sie kommt zu folgendem Fazit:

Die niedrigsten Investitionskosten fallen bei Variante 2 an, es entstehen hierbei jedoch auch keine neue Tourist-Information und keine neuen öffentlichen Toiletten. Die Variante 1 weist den geringsten Stellenmehrbedarf auf, hierbei müsste jedoch mit der Kirche noch ein Erbpachtvertrag oder ein Grundstückstausch vereinbart werden. Die Personalkosten sind bei Variante 3 allerdings 3 x so hoch als bei den beiden anderen Varianten, der Zuschussbedarf ist hier am höchsten, obwohl weder die Tourist-Information noch öffentliche Toiletten berücksichtigt werden. Allerdings könnte ein im Eigentum der Stadt befindliches Objekt einer Nutzung zugeführt werden.

Aus Sicht von Frau Spranger wäre die Errichtung in der Melanchthonstraße am geeignetsten, die unterschiedlichen Zielstellungen zu erreichen.

Frau Barthel, SB Verkehrsplanung, stellt ihre Ergebnisse zur Erreichbarkeit der beiden zu untersuchenden Standorte vor. Ihr Fazit lautet, dass beide Standorte mit Reisebussen gleich gut angefahren werden können.

Herr Sörgel, Vorsitzender des Vereins Vogtland 89 e. V., favorisiert einen Neubau in der Melanchthonstraße und unterstreicht, dass dem Verein eine lebendige, sich ständig verändernde Ausstellung vorschwebt. Besonders ausschlaggebend für die Standortentscheidung des Vereins ist der tatsächliche historische Ort der damaligen Demonstrationen. Zudem betont er nochmals, dass die laufenden Betriebskosten in einem Neubau die niedrigsten sind.

Herr Eckardt, CDU-Fraktion, lenkt die Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass der Aufbruch 1989 in der gesamten Stadt stattgefunden habe und nicht nur an einem Ort. Eine Ausstellungsfläche von 230 m² hält er darüber hinaus für zu klein. Er spricht sich ferner gegen eine Verknüpfung der Tourist-Info mit dem Dokumentationszentrum aus. Er favorisiert einen Umbau des Plauer Brandschutzamtes. Abschließend spricht er sich für einen Bürgerentscheid zur Klärung der Frage des Standortes aus.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, bringt eine Nutzung des Brandschutzamtes als Wohnheim für die Berufsakademie ins Spiel. Grundsätzlich spricht auch er sich für einen Neubau aus, da ihm das Brandschutzamt zu groß erscheint. Als sinnvoll erachtet er auch die Gründung einer Stiftung zur Finanzierung des Dokumentationszentrums, da er die Einnahmen aus Eintrittsgeldern für nicht kostendeckend hält.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, ist ebenfalls der Meinung, dass der geplante Neubau in der Melanchthonstraße zu klein für die geplante Ausstellung ist.

Für Herrn Roscher, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, bestimmt die Art und Weise der Nutzung - z. B. interaktiv/digital - ganz entscheidend den Standort.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE, hält einen Bürgerentscheid angesichts der noch stark differierenden Ansichten für die beste Lösung. Seine Fraktion präferiert nach wie vor das Brandschutzamt, da die bereits beschlossene Syrafreilegung mit einem geplanten Busparkplatz kollidiert.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer betont, dass er am heutigen Tag keine Abstimmung herbeiführen wird, da die Meinungsbildung noch im Gange ist.

Er räumt ein, dass vor der Umsetzung Syrafreilegung Antworten für das Abstellen von Bussen gefunden werden müssten.

Er äußert darüber hinaus die Vermutung, dass die Stadt Plauen Projekte dieser Art nicht in dem Maße umsetzen könne, wie dies Großstädte, wie z. B. Berlin, könnten.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, weshalb die von den Stadträten gewählte Bürgermeisterin Wolf diese Vorlage nicht mitunterzeichnet hat und offenbar auch nicht in die Vorberatungen unter „beraten und abgestimmt“ einbezogen wurde.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer, antwortet dazu, dass er die Gesamtverantwortung trägt und er sich dieser stellt.

Herr Schoberth, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der FDP-Fraktion, unterstreicht die bundesdeutsche, ja sogar europäische Bedeutung der damaligen Ereignisse in Plauen und warnt deshalb davor - sollten Fördermittel fließen -, zu klein zu bauen.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, möchte sich in den Ausmaßen der Darstellung gar nicht mit Großstädten messen, vielmehr wiederholt er, dass damals in Plauen die Menschen zuerst auf die Straße gegangen sind.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, glaubt, dass die Wissensvermittlung um die politische Wende eher Aufgabe der Schulen ist als der Stadt.

Vor dem Hintergrund der mehrfach geforderten Bürgerbeteiligung meint Herr Oberbürgermeister Oberdorfer, dass ein Bürgerentscheid – auch wenn dies wünschenswert ist – die Angelegenheit seiner Erfahrung nach um ca. 2 Jahre verzögert.

Herr Hansjoachim Weiß, Vogtland 89 e. V., betont, dass hier kein Vereinsraum entstehen soll, sondern ein Informations- und Dokumentationszentrum für die Stadt Plauen. Er verweist auf die Äußerung des Herrn Dr. Salesch, Fachdirektor des Vogtlandmuseums Plauen, dass dieser das Brandschutzamt für nicht geeignet halte. Er lenkt die Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass eine geschichtliche Aufarbeitung zwingend kostenintensives, wissenschaftliches Personal erforderlich macht und dies nicht Intention des Vereins war. Der Vorstand und die Mitgliederversammlung des Vereins hätten sich einstimmig für Variante 1 entschieden.

Ergänzend spricht er sich nochmals für die Umbenennung eines Bereiches um das Wendedenkmal in Thomas-Küttler-Platz aus.

Einen Bürgerentscheid hält er bei drei zur Abstimmung stehenden Vorschlägen für ungeeignet, da die Bürger hierbei lediglich mit ja oder nein stimmen können.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, zitiert abschließend Herrn Dr. Salesch, welcher der Ansicht sei, dass der Standort in der Melanchthonstraße die wissenschaftliche Arbeit auf diesem Gebiet eher blockiere.

4. Information

4.1. Vorstellung der Vorentwurfsplanung zur Gestaltung einer Freizeitanlage mit Sport- und Spielmöglichkeiten sowie Verkehrsübungsplatz, L. – F. – Schönherr-Straße 6 in Plauen (EFRE 100377797)

Drucksachenummer: 0240/2020

Frau Bürgermeisterin Wolf führt in die Informationsvorlage ein. Sie informiert darüber, dass sich die Immobilie L.-F.-Schönherr-Straße 6 nunmehr im Eigentum der Stadt Plauen befindet und lastenfrei ist. Es sind Fördermittel sowohl für den Abriss des Objektes als auch für dessen Neugestaltung vorhanden.

Frau Päßler, SB Stadtplanung und Umwelt, stellt die Informationsvorlage vor. Sowohl für den Abbruch als auch für die Nachnutzung als Freizeitanlage mit Verkehrsübungsplatz stellt die Sächsische Aufbaubank Fördermittel in Höhe von insgesamt 1.920.000,00 EUR bereit. Die Förderung erfolgt zu 80 %, die Stadt Plauen hat einen Eigenanteil von 20 % zu leisten.

Es werden dort alle Verkehrssituationen, die Grundschüler lernen, vorzufinden sein. Der Altbaumbestand zur Neundorfer Straße bleibt bestehen. Die Nutzung des Verkehrserziehungplatzes ist künftig für April bis Oktober vormittags vorgesehen. Ferner sind ein Spielplatz sowie ein Trimm-Dich-Pfad vorgesehen.

Darüber hinaus wird es auf dem Grundstück eine Mauer geben, die für Graffiti genutzt werden kann.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt an, ob es möglich ist, die Graffiti-Wand mit einem auswechselbaren Material zu versehen, damit diese mehrfach genutzt werden kann.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, fragt an, ob sich eine zweite Tischtennisplatte einordnen lässt.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE, möchte wissen, ob die beschlossene Blühwiese umgesetzt wird.

Frau Päßler ist der Meinung, dass sich die Blühwiese umsetzen lässt.

5. Vorberatung

5.1. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses über den einfachen Bebauungsplan Nr. 039 „Festsetzung der Art der baulichen Nutzung an der Louis-Ferdinand-Schönherr-Straße“

Drucksachenummer: 0241/2020

Frau Bürgermeisterin Wolf führt in die Vorlage ein.

Herr Löffler, FGL Stadtplanung und Umwelt, erläutert, dass auf dem Gebiet, auf welchem die Freizeitanlage mit Sport- und Spielmöglichkeiten sowie Verkehrsübungsplatz L.-F.-Schönherr-Str. 6 entstehen soll, noch ein Aufstellungsbeschluss für einen einfachen Bebauungsplan aus dem Jahr 1997 liegt. Dieser ist mit den jetzigen Planungen hinfällig. Die Verwaltung der Stadt Plauen empfiehlt, diesen - vom Stadtrat beschlossenen - Plan aufzuheben.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Aufhebung des Beschlusses Nr. 40/97-11 GS vom 15.05.1997 zur Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 39 Festsetzung der Art der baulichen Nutzung an der Louis-Ferdinand-Schönherr-Straße.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltung

5.2. Fortschreibung des Fachkonzeptes „Wohnen“ im Rahmen der Gesamtfortschreibung des InSEK „Plauen 2033“

Drucksachenummer: 0237/2020

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt das Zustandekommen des Fachkonzeptes kurz vor.

Herr Forster, SB Stadtplanung und Umwelt, präsentiert das 2. Fachkonzept des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (InSEK).

Der Erstellungsprozess hierfür begann im April 2019. Es wurde hierzu ein Fachgremium aus neun externen Experten aus der Immobilien- und Wohnungswirtschaft sowie Vertretern der Stadtverwaltung gebildet. Dieses wird die Erstellung des Konzeptes auch künftig weiter begleiten und sich einmal im Jahr bis 2033 zusammenfinden.

Es wurde beim Leitbild keine komplette Neuausrichtung im Bereich Wohnen vorgenommen. Besonderes Augenmerk wurde auf die Ermittlung des Rückbaupotenzials gelegt. Die Stabilisierung des Wohnungsmarktes spielt hierbei eine der wichtigsten Rollen im gesamten InSEK.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, wertet das Konzept - vor allem mit Blick auf das Rückbaupotenzial - als Abbildung des Worst Case. Diese Entwicklung hält er für die Stadt für sehr bedauerlich und fragt deshalb an, ob es auch ein Konzept für den Best Case gibt.

Herr Forster definiert Worst Case anders. Seiner Meinung nach wäre der stetige Neu- und Umbau in der Stadt ohne die Berücksichtigung des Rückbaus am schlechtesten. Für ihn ist insbesondere die Stärkung von wertigem Wohnraum in ganz bestimmten Stadtgebieten zielführend. Es ist davon auszugehen, dass die Stadt in 2035 etwa 62.000 bis 63.000 Einwohner hat.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion-DIE LINKE, fragt an, welche finanzielle Unterstützung die Stadt dabei von Bund und Land erhält.

Frau Bürgermeisterin Wolf, informiert über das Förderprozedere, z. B. für den Rückbau von Brachen.

Herr Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt an, ob es möglich ist, kleinere Wohnungen aufzubrechen und zu größeren - heute stärker nachgefragten - Wohnungen umzubauen.

Herr Forster, weist darauf hin, dass dies so im Text des Fachkonzeptes Wohnen enthalten ist.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Fortschreibung des Fachkonzeptes Wohnen im Rahmen der Gesamtfortschreibung des InSEK „Plauen 2033“.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltung

5.3. Bebauungsplan Nr. 043 „Erweiterung Stadtbad Plauen und Ausbau Turnstraße“ - Aufstellungsbeschluss

Drucksachenummer: 0238/2020

Herr Rink, SB Stadtplanung und Umwelt, führt in die Vorlage ein und stellt die Planungen kurz vor.

Das Gesamtprojekt unterteilt sich in mehrere Bausteine, zum einen der reine Anbau an das Stadtbad zum anderen aber auch die Ertüchtigung der Turnstraße, das Abhängen der Straße am Elsteranger sowie die Neugestaltung von Frei- und Parkflächen.

Der Bebauungsplan soll dabei aus dem Flächennutzungsplan heraus entwickelt werden.

Er betont dabei, dass es hierdurch möglich wird, sowohl Baurecht für die Erweiterung des Stadtbades zu schaffen als auch die Verkehrssituation Am Elsteranger/Turnstraße zu entschärfen.

Nach den beschriebenen Beteiligungsphasen soll im 3. Quartal 2021 der Plan zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, begrüßt nochmals, dass das Projekt Stadtbad nicht in die 2. Priorität verschoben wurde.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion-DIE LINKE, fragt, ob das LASuV in dieses Projekt mit einbezogen ist und ob die Kampfmittelerkundung beachtet wird.

Frau Bürgermeisterin Wolf, teilt mit, dass das LASuV mit in die Planung zur Turnstraße einbezogen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 043 „Erweiterung Stadtbad Plauen und Ausbau Turnstraße“ im Regelverfahren mit Umweltbericht zur Erweiterung des Stadtbades Plauen und dem damit einhergehenden Ausbau der Turnstraße. Der Geltungsbereich ist der Abbildung zu entnehmen und Teil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

5.4. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion – Verkehrs- und Nutzungsanalyse Bahnhofstraße, Reg.-Nr. 128-20 – Präsentation

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erläutert den Antrag seiner Fraktion nochmals kurz und favorisiert die Ermöglichung von ruhigem Fahrverkehr zwischen Stresemann- und Jößnitzer Straße bis 22:00 Uhr.

Herr Götz, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der AfD-Fraktion, spricht sich für Kurzzeitparkplätze auf der Bahnhofstraße aus – vor allem zum Be- und Entladen. Darüber hinaus macht er darauf aufmerksam, dass häufig Radfahrer mit enormer Geschwindigkeit die Bahnhofstraße hinunterfahren.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Plauen beschließt eine Verkehrs- und Nutzungsanalyse der Bahnhofstraße mit Bürger*innen-, Händler*innen- und Mieter*innenbeteiligung zur Verbesserung der Attraktivität der Bahnhofstraße, unter Einbeziehung der Aspekte Händleransiedlung, Mobilität und Wohnqualität entsprechend der vorgelegten Präsentation.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, fragt an, wann die Ampelanlage am Wartburgplatz in Betrieb genommen werden wird.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, erklärt, dass die Ampelanlage montiert ist und voraussichtlich am 26.10.2020 nach einer Funktionsprobe in Betrieb genommen werden kann.

Herr Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, weist darauf hin, dass es nachts in der Stadt kaum Parkplätze gibt. Er möchte deshalb wissen, ob es Erhebungen der Verwaltung gibt, wie nötig ein Parkhaus in der Innenstadt wäre.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion-DIE LINKE, fragt an, ob es Überlegungen gibt, die Äußere Reichenbacher Straße stadtauswärts Richtung Industriegebiet Neuensalz sicherer für Fahrradfahrer zu gestalten.

Frau Bürgermeisterin Wolf, erklärt, dass sie dieses Anliegen an das LASuV weitergeben wird.

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer
Oberbürgermeister

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Plauen, den

Plauen, den

Thomas Salzmann
Stadtrat

Bernd Stubenrauch
Stadtrat

Plauen, den

Lydia Grüner
Schriftführer